

FORM 4 (4 th Year)	GERMAN - ORAL	TEACHER'S PAPER
-------------------------------	---------------	-----------------

FIT IN GERMAN 2 - Level A2

1. SPRECHEN - SPEAKING

Punkte 24 = 30%

Hinweise zur mündlichen Prüfung

Der Teil Sprechen ist eine **Partnerprüfung** mit jeweils **zwei** Schülerinnen/ Schülern und besteht aus **drei Teilen**.

Der/Die Prüfer/in macht alle Ansagen und stellt ggf. Nachfragen, wenn eine Äußerung unklar oder unvollständig ist. Der/Die Prüfer/in kann Zusatzfragen stellen. Bei ungerader Zahl von Teilnehmenden übernimmt der / die Prüfende die Rolle des Gesprächspartners.

Im **ersten Teil** sollen die Schülerinnen und Schüler zeigen, dass sie in der Lage sind, sich vorzustellen, indem sie einfache Angaben zur eigenen Person machen.

Im **zweiten Teil** sollen sie als Reaktion auf einen sprachlichen Stimulus (Wortkarten zu einem ausgewählten Alltagsthema) eine Frage an eine Mitschülerin/einen Mitschüler stellen und ebenso auf die Frage einer Mitschülerin / eines Mitschülers antworten.

Im **dritten Teil** sollen die Schülerinnen und Schüler auf einen non-verbalen Stimulus (gezeichnete Situationskarten) mit einem oder zwei Sätzen sprachlich angemessen reagieren.

Der erste Teil und der dritte Teil sind monologisch angelegt, während der zweite Teil partnerorientiert ist.

Der Prüfungsteil Sprechen dauert circa 15 Minuten.

Einführendes Gespräch

Der Prüfer begrüßt die Kandidaten/innen und erklärt den Ablauf folgendermaßen:

Hallo! Guten Tag! Mein Name ist

Ich begrüße euch zur Prüfung A2 Deutsch.

Diese Prüfung hat drei Teile. Wir beginnen mit Teil eins.

Teil 1 - Sich Vorstellen

Prüfungsziel:

Geprüft wird die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler, Angaben zur eigenen Person zu machen.

Prüfungsform:

In Teil 1 stellen sich die Schülerinnen und Schüler mit sechs bis zehn Sätzen vor.

Ein Blatt mit Stichworten / Punkten wird für alle sichtbar ausgelegt.

Hinweis:

Bitten Sie die beiden Schüler/Schülerinnen, anhand der Punkte auf dem Kandidatenblatt ein kurzes Gespräch zu führen, um sich näher kennenzulernen. Versuchen Sie, sich möglichst aus dem Gespräch herauszuhalten und greifen Sie nur in Notfällen (z. B. Dominanz eines Partners, Abbruch des Gesprächs) lenkend ein.

Beispiel:

Ich heiße/bin/mein Name ist/ Mario/a Borg.

Ich bin 14 Jahre alt.

Ich lebe in/wohne in/komme aus/Valletta.

Meine Adresse ist... Straße, Nummer...

Meine Telefonnummer ist 21 11 11 11

Ich bin Schülerin/Schüler und besuche die ... Schule / das Gymnasium.

Ich bin in der Klasse 11.

Ich habe viele Freunde, meine beste Freundin heißt Stefanie.

Wir sind zusammen im Tennisklub/machen immer zusammen

Hausaufgaben/gehen am Samstag in die Disco.

Ich habe viele Hobbys: Ich lese gern, ich spiele gern Tennis und spiele Klavier.

(oder Ähnliches)

Ansage des Prüfers/ der Prüferin

Teil 1

Wer bist du?

Bitte sag uns etwas über dich. Hier hast du einige Punkte dazu.

Möchtest du anfangen?

Bitte.

Aufgabenblatt 1

Teil 1 – Sich vorstellen

Die Schüler werden sich anhand der folgenden Liste vorstellen:

- **Name / Alter**
- **Wohnort**
- **Freunde**
- **Schulfächer**
- **Hobbys**
- **Am Sonntag**
- **Lieblingsessen**

Teil 2

Zu einem vorgegebenen Thema Fragen stellen.

Auf Fragen einer Mitschülerin/eines Mitschülers antworten.

Prüfungsziel:

Geprüft wird die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler, zu einem ihnen bekannten Thema (z. B. Essen) konkrete Fragen zu stellen und auf konkrete Fragen einer Mitschülerin/ eines Mitschülers zu antworten.

Prüfungsform:

Dieser Prüfungsteil läuft in Partnerarbeit ab. Die Schülerinnen/Schüler wählen zu dem von der Prüferin /dem Prüfer vorgegebenen Thema die Wortkarten aus, die in einer passenden Abfolge ein Gespräch über das Thema ermöglichen. Ausgehend von dem Fragewort, das sie auf der Karte lesen, stellen sie ihrer Mitschülerin / ihrem Mitschüler eine Frage, die mit dem vorgegebenen Thema in Verbindung steht. Die Mitschülerin/der Mitschüler antwortet direkt.

Jede Schülerin/jeder Schüler stellt insgesamt vier Fragen und gibt vier Antworten.

Hinweis:

Für Teil 2 und 3 gilt:

Formulieren Teilnehmende unverständlich und reagieren nicht adäquat auf die Bitte um Wiederholung, greift der/die Prüfende kurz ein.

Beispiel:

*Thema: **Essen.***

*Wortkarte: **Was...?***

*Mögliche Frage: **Was isst du gern?***

*Mögliche Antwort: **Pizza.***

Ansage des Prüfers/ der Prüferin

Teil 2

Nimm bitte eine Karte und stell deinem/r Partner/in eine Frage.

Dein/e Partner/in antwortet.

A beginnt. Bitte fang an.

Thema: Fernsehen

Wie lange ...?	Warum ...?	Was für...?	Wer ...?
Um wie viel Uhr ...?	Wo....?	Mit wem...?	Wie oft...?

Teil 3**(3 Punkte)****Auf eine vorgegebene Situation sprachlich reagieren.****Prüfungsziel:**

Geprüft wird die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler, in einer Alltagssituation sprachlich angemessen zu reagieren.

Prüfungsform:

Für diesen Teil ziehen die Teilnehmenden die Situationskarten. Jede Situationskarte stellt eine kleine Szene dar. Die Schülerin/der Schüler soll mit einem oder zwei Sätzen auf die dargestellte Situation reagieren.

Beispiel: Situationskarte*Mögliche Lösung:*

*Guten Tag! Ich heiße Mario/a Borg.
Ich habe eine Reservierung. Ein
Einzelzimmer mit Dusche für zwei Nächte.*



Vor der Prüfung kopieren Sie bitte die Aufgabenblätter 1, 2, 3 und schneiden Sie die Karten aus.

Nach der Prüfung sammelt der/ die Prüfer/in die Aufgabenblätter ein.

Bewertung – Sprechen

Die Höchstpunktzahl liegt bei 24 Punkten (12 Punkte x 2 = 24 Punkte).

Bei einer Gesamtpunktzahl von 80 Punkten entspricht dies einer Gewichtung von 30 %.

Die Leistung der Schülerinnen/Schüler wird anhand der folgenden zwei Kriterien beurteilt:

- **Erfüllung der Aufgabenstellung**
- **Formale Richtigkeit, Aussprache**

Beide Kriterien sollen für die Bewertung eines jeden Testteils angewendet werden.

Für Teil 1 wird maximal 1 Punkt vergeben, für Teil 2 gibt es maximal 8 Punkte und für Teil 3 werden maximal 3 Punkte vergeben.

Kriterium	1 Punkt	0,5 Punkte	0 Punkte
Erfüllung der Aufgabenstellung	Aufgabe gut erfüllt, Wortwahl und Textumfang angemessen	Aufgabe erfüllt, obwohl Wortwahl und/ oder Textumfang nicht angemessen sind	Aufgabe nicht erfüllt, weil entweder der Wortschatz oder die grammatischen Strukturen unbekannt sind
Formale Richtigkeit, Aussprache	Keine oder nur wenige Fehler, gute Aussprache	Viele Fehler, Aussage ist aber noch verständlich, Aussprache akzeptabel	Grammatische und lexikalische Fehler zerstören den Sinn der Aussage, Aussprache kaum verständlich

Aufgabenblatt 1

Teil 1 – Sich vorstellen

- **Name / Alter**
- **Wohnort**
- **Freunde**
- **Schulfächer**
- **Hobbys**
- **Am Sonntag**
- **Lieblingssessen**

Aufgabenblatt 2

Fr 4/4th Yr 2012
Level A2

Sprechen Teil 2

Thema:

FERNSEHEN

Wie lange ...?

Fr 4/4th Yr 2012
Level A2

Sprechen Teil 2

Thema:

FERNSEHEN

Warum ...?

Fr 4/4th Yr 2012
Level A2

Sprechen Teil 2

Thema:

FERNSEHEN

Was für...?

Fr 4/4th Yr 2012
Level A2

Sprechen Teil 2

Thema:

FERNSEHEN

Wer ...?

Fr 4/4th Yr 2012
Level A2

Sprechen Teil 2

Thema:

FERNSEHEN

**Um wie viel
Uhr ...?**

Fr 4/4th Yr 2012
Level A2

Sprechen Teil 2

Thema:

FERNSEHEN

Wo..?

Fr 4/4th Yr 2012
Level A2

Sprechen Teil 2

Thema:

FERNSEHEN

Mit wem ...?

Fr 4/4th Yr 2012
Level A2

Sprechen Teil 2

Thema:

FERNSEHEN

Wie oft ...?

Bitte die Karten fotokopieren und ausschneiden.

AUFGABENBLATT 3

Fr 4/4th Year 2012 Level A2

SPRECHEN - TEIL 3



Fr 4/4th Year 2012 Level A2

SPRECHEN - TEIL 3



Fr 4/4th Year 2012 Level A2

SPRECHEN - TEIL 3



Fr 4/4th Year 2012 Level A2

SPRECHEN - TEIL 3



Fr 4/4th Year 2012 Level A2

SPRECHEN - TEIL 3



Fr 4/4th Year 2012 Level A2

SPRECHEN - TEIL 3



Bitte die Karten fotokopieren und ausschneiden.

Bitte fotokopieren

Fr 4/4th Year – Level A2 Ergebnis - Sprechen (ORAL)

Name _____

Vorname _____

Klasse _____

Teil 1: (Vorstellung)

1

0.5

0

Teil 2: (Frage/Antwort)

Frage 1:	1	0.5	0
Frage 2:	1	0.5	0
Frage 3:	1	0.5	0
Frage 4:	1	0.5	0
Antwort 1:	1	0.5	0
Antwort 2:	1	0.5	0
Antwort 3:	1	0.5	0
Antwort 4:	1	0.5	0

Teil 3 (Situationskarten)

Karte 1:	<table><tr><td>1</td></tr></table>	1	<table><tr><td>0.5</td></tr></table>	0.5	<table><tr><td>0</td></tr></table>	0
1						
0.5						
0						
Karte 2:	<table><tr><td>1</td></tr></table>	1	<table><tr><td>0.5</td></tr></table>	0.5	<table><tr><td>0</td></tr></table>	0
1						
0.5						
0						
Karte 3:	<table><tr><td>1</td></tr></table>	1	<table><tr><td>0.5</td></tr></table>	0.5	<table><tr><td>0</td></tr></table>	0
1						
0.5						
0						

Gesamtpunktzahl - Sprechen:

--

**Bitte die Gesamtpunktzahl – *Sprechen* in die Tabelle auf Seite 1
des Kandidatenblatts - *Schreiben* eintragen.**



FORM 4 (4th Year) GERMAN - LISTENING TEACHER'S PAPER

FIT IN GERMAN 2 - Level A2

PRÜFERBLATT

TEIL 2. HÖREN - LISTENING

TRANSKRPTIONEN ZUM HÖREN

TEIL 1 – Mitteilungen im Radio

*Dieser Test hat zwei Teile. Lies zuerst die Aufgaben, höre dann den Text dazu.
Du hörst drei Mitteilungen für Kinder im Radio. Zu jeder Mitteilung gibt es Aufgaben. Kreuze an:
A, B oder C. Du hörst jede Mitteilung zweimal.*

Hallo Freunde! Ich bin es wieder, Insa Backe mit der Sendung „Kinderreporter“. „Kinderreporter“ ist das Programm für alle Kinder, die etwas Neues lernen wollen.

Liebe Hörer und Hörerinnen, diese sind die Themen von heute:

1. Der Kinder-Computerclub in München.
2. Herzenswunsch : Ein Haustier
3. Sommer, Sonne und Sonnenbrand

Jetzt hörst du die erste Mitteilung.

Hörtext 1 – Der Kinder-Computerclub in München.

Rund 25 Kinder zwischen 6 und 13 Jahren treffen sich jeden Mittwoch im Albert-Einstein-Gymnasium in München, um einmal pro Woche am Computer zu lernen und zu spielen. Die Gruppe trifft sich von 16:30 bis 18:00 Uhr. In den ersten 45 Minuten testen die Kinder Spiele, dann schreiben sie Berichte für den Münchner Kinder-Newsletter und surfen im Internet. Sie lernen verschiedene Computer-Programme kennen. Die jüngeren Kinder lernen einfache Programme wie Word und Excel. Die älteren Kinder arbeiten mit komplizierter Software wie Powerpoint und Photoshop.

Für den Münchner Kinder-Newsletter gibt es immer ein „Thema des Monats“. Das kann zum Beispiel, Sport sein, oder Bücher oder andere Themen, die Kinder interessieren. Darüber suchen die Kinder im Internet Informationen und sie schreiben dann die Ergebnisse für den Kinder-Newsletter auf. Außerdem hat jedes Kind aus dem Kinderclub eine eigene Webseite. Wenn du unsere Webseite ansehen willst, klick auf www.kindernewsletter.de.

Jetzt hörst du die zweite Mitteilung.

Hörtext 2 – Herzenswunsch : Ein Haustier

Es ist der Wunsch vieler Kinder: Ein Haustier als Spielkamerad und Freund zu haben! Viele Kinder wünschen sich vor allem Katzen, Hunde, Kaninchen und Hamster. Vielleicht hat deine beste Freundin einen Hund? Deine Tante eine süße, kleine Katze? Der Nachbar eine weiße Maus. Kommst du von dem Besuch nach Hause, möchtest du auch unbedingt so ein Tier haben! Aber die Eltern sind nicht immer einverstanden und erfüllen diesen Wunsch nicht! Oft nennen sie Gründe wie „dafür haben wir keinen Platz“ oder „Haustiere kosten Geld und Zeit“. Und es ist auch wahr. Tiere brauchen Platz, um sich herumbewegen zu können. Jedes Tier hat seinen eigenen Charakter. Man muss sie verstehen. Bevor man sich ein Haustier kauft, sollte man sich gut überlegen, ob man wirklich Zeit für das Tier hat, denn Tiere brauchen Zeit. Man muss sie füttern und sauberhalten. Am Anfang macht es Spaß, aber was passiert nach ein paar Monaten, nach ein paar Jahren?

Jetzt hörst du die dritte Mitteilung.

Hörtext 3 – Sommer, Sonne und Sonnenbrand

Ja!! Endlich ist der Sommer da! Die Schulen sind bald aus und die Ferien stehen vor der Tür. Das Wetter ist schön und warm und deshalb verbringen wir viel Zeit draußen. Wir können im Park liegen, spazieren gehen, im Schwimmbad oder im Meer schwimmen oder am Strand auf dem weichen Sand liegen. Aber oft vergessen wir, dass die Sonne gefährlich sein kann! Man kann schnell einen Sonnenbrand bekommen. Und liebe Freunde, das tut weh! Gerade im Sommer ist die UV-Strahlung intensiver, auch wenn es wolkig ist. Die UV-Strahlung können wir nicht sehen. Genau das macht sie so gefährlich für uns. Wie können wir uns schützen? Wir sollen eine Sonnencreme benutzen. Aber das ist nicht genug. Wir sollen nur für eine kurze Zeit in der Sonne bleiben und lieber im Schatten liegen oder sitzen. Vor allem Babys und Kleinkinder sollen einen Hut tragen. Alle sollen leichte, helle Kleider tragen. Am besten bleiben wir zwischen 11 und 15 Uhr im Schatten, denn die Sonne ist zu dieser Zeit am stärksten.

Das war die Sendung „Kinderreporter“ mit Insa Backe. Bis nächste Woche!!

Teil 2: Dialog

Zuerst hörst du ein Beispiel: Lies das Beispiel.

Beispiel:

Paul:	Hallo Stefan! Wo warst du gestern?
Stefan:	<i>Bei meiner Oma! Sie hatte Geburtstag und wir haben sie besucht.</i>
Paul:	Schön. Ich kann meine Oma nicht so oft besuchen. Sie wohnt so weit weg.

Du hörst jetzt einen Dialog in zwei Teilen zwischen Claudia und Sabine. Zu jedem Teil gibt es Aufgaben. Kreuze an: richtig oder falsch. Die Dialoge hörst du zweimal.

<u>DIALOG – Teil 1</u>	
Claudia:	Hallo, Sabine!! Es ist lange Zeit, seitdem ich dich sehe!
Sabine:	<i>Oh ja ! Ich hatte Prüfungen und ich habe tagelang für die Schule gelernt. Ich habe es jetzt satt. Ich will keine Bücher mehr sehen. Hast du Lust, heute Abend etwas zusammen zu tun?</i>
Claudia:	Ja natürlich! Hast du schon etwas vor?
Sabine:	<i>Eigentlich nicht. Wir könnten ein Eis essen und dann ins Kino gehen. Aber ich weiß nicht, ob momentan gute Filme laufen.</i>
Claudia:	Ich auch nicht. Aber ich kann unterwegs nach Hause ein Kinoprogramm kaufen. Ich bringe es mit ins Eiscafé und dann können wir beim Eis essen diskutieren, welchen Film wir anschauen wollen.
Sabine:	<i>Gut! Treffen wir uns im Café oder soll ich zu dir kommen?</i>
Claudia:	Am besten kommst du zu mir und dann fährt uns Vater in die Stadt.
Sabine:	<i>In Ordnung. Um wie viel Uhr soll ich kommen?</i>
Claudia:	Um 16 Uhr 30? Dann haben wir genug Zeit, ein Eis zu essen und ins Kino zu gehen.
Sabine:	<i>Ok, bis dann!</i>
Um 15 Uhr 30. Claudia ist zu Hause und das Telefon klingelt.	
Claudia:	Hallo, Claudia hier.
Sabine:	<i>Hallo Claudia. Ich bin´s Sabine.</i>
Claudia:	Hallo Sabine! Was ist denn los?
Sabine:	<i>Claudia, tut mir leid, aber ich kann heute Abend mit dir leider nicht ausgehen. Meine Schwester muss meine Oma ins Krankenhaus fahren. Ihr Mann arbeitet und meine Eltern sind nicht hier. Meine Schwester hat zwei Kinder. Der Alex ist drei und die Franziska ist fünf. Sie können nicht alleine bleiben. So muss ich jetzt babysitten.</i>
Claudia:	Gehst du zu deiner Schwester oder kommen die Kinder zu dir?
Sabine:	<i>Sie kommen hier. Warum?</i>

Claudia:	Wenn du willst, kann ich zu dir kommen. Ich spiele sehr gerne mit Kindern.
Sabine:	<i>Oh, das wäre super! Du kannst mit ihnen spielen und inzwischen koche ich etwas. Was meinst du?</i>
Claudia:	Toll! Ich bringe ein paar Kinderfilme mit und so können wir sie mit den Kindern anschauen.
Sabine:	<i>Ja, Alex und Franziska sehen gern fern, vor allem Pingu!</i>
Claudia:	Oh, ich habe viele DVDs von Pingu. Als Kind war ich ein Pingufan!
Sabine:	<i>Gut! Kannst du gleich kommen? Die Kinder sind in einer halben Stunde hier.</i>
Claudia:	Ja, kein Problem! Ich mache mich auf den Weg zu dir.
Sabine:	<i>Dann bis bald.</i>



FORM 4 (4th Year) GERMAN – (LISTENING) TIME: 30 min

FIT IN GERMAN 2 - Level A2

Teil 2 : HÖREN

Im Prüfungsteil „Hören“ hörst du mehrere Texte und dazu sollst du die Aufgaben lösen.
Du hörst zuerst **drei** Mitteilungen für Jugendliche im Radio. Zu jeder Mitteilung gibt es Aufgaben.
Dann hörst du zwei Gespräche. Zu jedem Gespräch gibt es Aufgaben.

Hilfsmittel wie z. B. Wörterbücher sind nicht erlaubt.

FAMILIENNAME _____

VORNAME _____

KLASSE _____

SCHULE _____

2. HÖREN - LISTENING**20 Punkte****TEIL 1 – Mitteilungen im Radio**

Dieser Test hat zwei Teile.

Lies zuerst die Aufgaben, höre dann den Text dazu.

Du hörst drei Mitteilungen für Jugendliche im Radio.

Zu jeder Mitteilung gibt es Aufgaben.

Kreuze an: **A**, **B** oder **C**.

Du hörst jede Mitteilung zweimal.

Beispiel

0. Diese Sendung ist für ...

A	Jugendliche.
B	Kinder.
C	alte Leute.



Lies die Aufgaben 1, 2 und 3.

Hörtext 1

1. Die Kinder im Computerclub treffen sich ...

A	einmal in der Woche.
B	einmal im Monat.
C	sechsmal im Monat.

2. Die Kinder im Computerclub

A	verbringen die ganze Zeit beim Computerspielen.
B	lernen und spielen am Computer.
C	schreiben Programme für Computer.



3. Was ist richtig?

A	Die Kinder surfen im Internet, um Information für ihren Newsletter zu suchen.
B	Die Kinder interessieren sich nicht für Sport und Bücher.
C	Die Themen im Newsletter interessieren Kinder nicht.

Jetzt hörst du die **erste** Mitteilung.

Du hörst jetzt diese Mitteilung noch einmal.

Markiere dann die Lösung zu Aufgabe 1, 2 und 3.

_____ / 3 Punkte

Lies die Aufgaben 4, 5 und 6. Jetzt hörst du die zweite Mitteilung.
Du hörst jetzt diese Mitteilung noch einmal.
Markiere dann die Lösung zu Aufgabe 4, 5 und 6.

4. Viele Kinder möchten ...

A	Freunde haben.
B	ein Haustier haben.
C	das Haustier der Freunde haben.

5. Es ist nicht immer möglich, ein Haustier zu haben, denn ...

A	Tanten und Nachbarn haben schon ein Haustier.
B	man hat oft Besuch zu Hause.
C	die Eltern sind dagegen.

6. Was ist richtig?

A	Alle Tiere sind gleich.
B	Tiere brauchen Zeit, Platz und Geld.
C	Tiere machen überhaupt keinen Spaß.



_____ / 3 Punkte

Lies die Aufgaben 7, 8 und 9. Jetzt hörst du die dritte Mitteilung.
Du hörst jetzt diese Mitteilung noch einmal. Markiere dann die Lösung zu Aufgabe 7, 8 und 9.

7. Im Sommer ...

A	sind die Schulen geöffnet.
B	verbringen die Leute viel Zeit in der Sonne.
C	kann man draußen nicht so viel machen.

8. Die Sonne

A	kann gefährlich sein, besonders im Sommer..
B	ist im Winter stärker als im Sommer.
C	ist nicht gefährlich, wenn es Wolken am Himmel gibt.



9. Was ist richtig?

A	Im Sommer soll man dunkle, dicke Kleider tragen.
B	Es ist genug, eine Sonnencreme zu benutzen.
C	Es ist besser, wenn man zwischen 11 und 15 Uhr nicht in der Sonne bleibt.

_____ / 3 Punkte

TEIL 2: Dialog

Du hörst einen Dialog in zwei Teilen zwischen Claudia und Sabine. Zu jedem Teil gibst du
Kreuze an: richtig oder falsch. Die Dialoge hörst du zweimal.

Beispiel

0. Gestern hatte Stefans Oma Geburtstag.

☒ richtig☐ falsch

Jetzt hörst du den ersten Dialog. Lies die Sätze 10 bis 14.

10. Sabine und Claudia haben sich gestern getroffen.

☐ richtig☐ falsch

11. Sabine musste für die Schule lernen.

☐ richtig☐ falsch

12. Sabine hat schon Pläne für den Abend.

☐ richtig☐ falsch

13. Sabine und Claudia wissen nicht, was im Kino läuft.

☐ richtig☐ falsch

14. Die zwei wollen zuerst ein Eis essen und dann ins Kino gehen.

☐ richtig☐ falsch

Du hörst den ersten Dialog noch einmal.

Markiere dann für die Sätze 10 bis 14: richtig oder falsch.

Lies die Sätze 15 bis 20.



15. Sabine kann mit Claudia nicht ausgehen.

☐ richtig☐ falsch

16. Sabines Schwester muss arbeiten.

☐ richtig☐ falsch

17. Alex ist älter als Franziska.

☐ richtig☐ falsch

18. Claudia will Sabine beim Babysitten helfen.

☐ richtig☐ falsch

19. Die Kinder sehen gern Pingulfilme an.

☐ richtig☐ falsch

20. Die Kinder kommen in 30 Minuten.

☐ richtig☐ falsch

Jetzt hörst du den zweiten Dialog.

Du hörst den zweiten Dialog noch einmal.

Markiere dann für die Sätze 15 bis 20: richtig oder falsch.

_____ / 11 Punkte

Ende des Prüfungsteils Hören.



FORM 4 (4th Year)

GERMAN - WRITTEN

TIME: 1h 30min

FIT IN GERMAN 2 - Level A2

Teil 3 : Lesen

Dieser Test hat drei Teile. Im Prüfungsteil „**Lesen**“ findest du Anzeigen, Briefe und Artikel aus der Zeitung. Zu jedem Text gibt es Aufgaben.

Teil 4: Schreiben

Im Prüfungsteil „**Schreiben**“ sollst du einen Brief schreiben.

Hilfsmittel wie z. B. Wörterbücher sind nicht erlaubt.

FAMILIENNAME _____

VORNAME _____

KLASSE _____

SCHULE _____

Von Prüferin / Prüfer auszufüllen

Gesamtergebnis

GESAMTPUNKTZAHL – SPRECHEN, HÖREN, LESEN UND SCHREIBEN

			Punkte
1. SPRECHEN	_____ Punkte × 2	=	
2. HÖREN	Teil 1 = _____ + Teil 2 = _____	=	
3. LESEN	Teil 1 = _____ + Teil 2 = _____ + Teil 3 = _____	=	
4. SCHREIBEN	_____ Punkte × 2	=	
5. GESAMTPUNKTZAHL (max. 80 Punkte)		=	_____ *

Die in den 4 Prüfungsteilen erreichten Punkte werden durch Multiplikation mit 0,8 auf 100% umgerechnet.

	X 10 : 8	=		%
--	-----------------	----------	--	----------

3. LESEN - READING

20 Punkte

TEIL 1: ANZEIGEN

Lies bitte die zwei Anzeigen und die Fragen 1 bis 6: Was ist richtig? Markiere bitte die Lösung mit einem Kreuz. (X)

ANZEIGE 1

Genießen auf der Mein Schiff 1 Hauptrestaurant *Atlantik* (Deck 5 und 6)

Im *Atlantik* heißen wir Sie ohne Tischreservierung herzlich willkommen. Sie können Ihren Platz frei wählen und Sie werden von unserem Servicepersonal zum Tisch begleitet.

Sie können Ihr persönliches Menü aus unserer Menükarte zusammenstellen.

Genießen Sie Ihr Essen und den schönen Blick durch die Panoramafenster, wann und wie lange Sie wollen.

Im *Atlantik* können Sie zum Frühstück vom Buffet oder à la carte oder zum Mittag- und Abendessen kommen.

Öffnungszeiten:

Frühstück: 06.00 – 09.30 Uhr (Deck 5, Buffet)
06.00 – 09.30 Uhr (Deck 6, à la carte)

Mittagessen : 12.00 – 14.00 Uhr (Deck 5)

Abendessen : 18.00 – 21.30 Uhr (Deck 5 und 6)



0. Das Hauptrestaurant auf der Mein Schiff 1 heißt.....

- | | |
|---------------------------------------|-----------|
| A | Tui. |
| ☒ B | Atlantik. |
| C | Genießen. |

1. Was ist richtig?

- | | |
|---------------------------------------|--|
| A | Man muss vorher reservieren, um im <i>Atlantik</i> zu essen. |
| ☒ B | Man muss zum Tisch alleine gehen. |
| C | Man kann sitzen, wo man will. |

2. Man kann ...

- | | |
|---------------------------------------|--|
| A | zum Abendessen vom Buffet essen. |
| ☒ B | zum Frühstück auf Deck 5 und Deck 6 essen. |
| C | zum Mittagessen auf Deck 5 und 6 essen. |

3. Was ist richtig?

- | | |
|---------------------------------------|---|
| A | Das Restaurant ist den ganzen Tag offen. |
| ☒ B | Zu Mittag ist das Restaurant zweistundenlang offen. |
| C | Am Abend öffnet das Restaurant um 8 Uhr. |

Punkte: ____/3 Punkte

ANZEIGE 2**Mathematik vor der Haustür entdecken - Eine mathematische Rallye durch Leipzig**

- Wie hoch ist das City-Hochhaus?
- Wie breit ist der Stadtpark?
- Wie rund ist die „Runde Ecke“?

**Wir kennen die Antworten!!**

Die Stadtrallye ist für alle Schulkinder aller Schulklassen in Leipzig: von Klasse 1 bis Klasse 12. Wir haben anspruchsvolle Aufgaben für jüngere und ältere Klassen im Angebot.

Die Klasse wird in kleinere Gruppen verteilt und jedes Team bekommt vier Aufgaben, die der jeweiligen Klassenstufe angepasst sind. So lernt man nicht nur Mathematik aber auch Kultur und Geschichte. Vergesst eure Kamera nicht, denn ihr werdet sie brauchen!

Die Stadtrallye startet ausgehend vom Seminargebäude der Universität Leipzig.

Termin: Mittwoch, 25. Juli, um 9 Uhr morgens (Bitte pünktlich sein!)

Dauer: ca. 90 Minuten

Preis: 3 EUR pro Schüler

Verpflegung: Lunchboxen (Sandwich, Früchte, 0,5l Wasser)

Buchung: direkt am Seminargebäude der Universität Leipzig oder unter Tel. : (03 41) 97 32 248

Anmeldeschluss: Montag, 23. Juli

Fragen zu Anzeige 2

4. An der Stadtrallye können ... teilnehmen.

- | | |
|----------|--|
| A | alle Leute, die in Leipzig wohnen, |
| B | Schüler aus ganzem Deutschland |
| C | Kinder, die Schulen in Leipzig besuchen, |

5. Was ist richtig?

- | | |
|----------|--|
| A | Die Kinder dürfen fotografieren. |
| B | Die Klassen werden in vier Gruppen verteilt. |
| C | Die Gewinner bekommen eine Kamera. |

6. Was ist richtig?

- | | |
|----------|---|
| A | Die Rallye dauert eine Stunde. |
| B | Um zu buchen, kann man telefonieren oder zur Universität gehen. |
| C | Teilnahme an der Stadtrallye ist kostenlos. |

Punkte: ____/3 Punkte

TEIL 2: BRIEFE

In einer deutschen Jugendzeitschrift findest du zwei Briefe von Lesern. Es gibt 5 Aussagen zu jedem Brief. Was ist **richtig** und was ist **falsch**? Bitte kreuze an!

BRIEF 1

Hallo liebe Freunde!

Ich habe mit Interesse Johannes Brief über das Sport-Gymnasium gelesen und ich möchte auch etwas über meine Erfahrung im Sport-Gymnasium schreiben.



Das erste Jahr am Sport-Gymnasium war echt hart, das Leben im Internat total neu! Zuerst wollte ich zurück nach Hause. Ich vermisste meine Eltern und meinen kleinen Bruder. Ich wollte mein eigenes Zimmer. Hier muss ich mein Zimmer mit zwei anderen Mädchen teilen. Aber diese Mädchen sind wirklich freundlich und wir machen viel zusammen. Wir machen sogar die Hausaufgaben zusammen. Das finde ich toll!

Die erste Stunde im Gymnasium beginnt um 7 Uhr! Jeden Tag habe ich zwei Stunden Tanzunterricht. Die anderen Schulfächer gefallen mir auch. Nur Englisch finde ich ein bisschen schwer und langweilig! Es gibt so viele neue Wörter! Aber ich gebe nicht auf, denn ich brauche Englisch.

Ich tanze, seitdem ich 3 Jahre alt war. Meine Mutter hat mich damals zum Ballettunterricht geschickt, auch wenn ich lieber spielen wollte. Aber heute kann ich sagen, dass Tanzen mein Leben ist. Ich tanze gern! Wenn ich tanze, vergesse ich meine Probleme, meine Traurigkeit und meinen Ärger.

Nächstes Jahr findet in Berlin ein internationales Tanzfestival statt. Und ich bin dabei!! ☺ Um das zu schaffen, musste ich vor einer Jury tanzen! Ich war so nervös! Aber die Jury hat mich gewählt und ich darf jetzt daran teilnehmen! Das harte Training hat sich gelohnt!

Anna

Beispiel:

0.	Anna hat Johannes Brief über das Sport-gymnasium langweilig gefunden	richtig	falsch
1.	Anna hat im ersten Jahr das Leben im Internat sehr leicht gefunden.	richtig	falsch
2.	Im Internat hat Anne kein eigenes Zimmer.	richtig	falsch
3.	Annes Lieblingsfach ist Englisch.	richtig	falsch
4.	Anne tanzt seit drei Jahren.	richtig	falsch
5.	Anne nimmt nächstes Jahr an einem Tanzfestival teil.	richtig	falsch

Punkte: _____ / 5 Punkte

BRIEF 2**Weit, weit weg: Als Austauschschülerin im Ausland**

Liebe Leser und Leserinnen,

ich heiße Sarah, bin 16 Jahre alt und komme aus Paderborn. Ich verbringe gerade ein Jahr in der Hauptstadt von Mexico, Mexico-City. Ich wollte unbedingt eine neue Kultur kennelernen und möglichst weit weg von zu Hause. Vor der Abreise nach Mexico konnte ich nur wenig Spanisch, aber hier lerne ich jeden Tag ein bisschen mehr.



Ich bin seit zehn Wochen hier in Mexico-City. Ich wohne in einem sehr schönen Haus bei einer netter Gastfamilie. Meine Gasteltern sind wirklich freundlich. In der Schule ist es ziemlich langweilig, aber es wird immer besser. Meine Mitschüler sind alle nett und hilfsbereit. Am Anfang habe ich Probleme gehabt, sie zu verstehen und sie konnten mich auch nicht verstehen, denn ich habe viel Englisch und ein bisschen Spanisch gesprochen. Aber jetzt geht es besser.

Das mexikanische Essen finde ich einfach super! Es ist ziemlich scharf, aber das mag ich! Tortillas gibt es eigentlich fast jeden Tag und sie schmecken einfach superlecker! Hier gibt es erst um 15 oder 16 Uhr Mittagessen. Abendessen gibt es gegen 20.00 Uhr. Ich bin mir sicher, dass ich das mexikanische Essen in Deutschland sehr vermissen werde. So viel und gerne habe ich noch nie gegessen!

Meine Freunde und Familie in Deutschland vermisse ich natürlich manchmal, aber eigentlich habe ich nicht so viel Zeit, an zu Hause zu denken, denn ich habe immer so viel zu tun. Ich bin hier in Mexiko sehr glücklich, habe viel Spaß und erlebe lauter tolle Sachen! Ich kann einen Schüleraustausch nur jedem empfehlen, es ist einfach super!

Liebe Grüße

SARAH

1. Sarah spricht sehr gut Spanisch.

richtig

falsch

2. Sarah kommt mit ihren Gasteltern Eltern und Mitschülern gut aus.

richtig

falsch

3. Sarah mag scharfes Essen.

richtig

falsch

4. Sarah vermisst das deutsche Essen.

richtig

falsch

5. Das Leben in Mexiko findet Sarah sehr langweilig.

richtig

falsch

Punkte: _____ / 5 Punkte

TEIL 3: TEXT

Bitte lies den folgenden Text und antworte die Fragen 1 - 4 mit wenigen Wörtern.

Schüler schreiben HipHop-Song: "Tagtraum" von LB & friends

Das Alexander – von – Humboldt -
Gymnasium in Bornheim ist eine Schule im
Aufbau. Die ältesten Schüler gehen in die
Jahrgangsstufe 12. Das heißt sie existiert
erst seit der Gründung im
Jahre 2000.



Musiklehrer Jürgen Emert hat zusammen mit einigen talentierten und interessierten Schülern der 10. bis 12. Klasse des Gymnasiums eine Band zusammengestellt und zusammen haben sie „Tagtraum – Ein Umweltsong“ komponiert. Der 17-jährige Lars Beermann hatte schon Erfahrungen im Schreiben von Rap-Songs. Von ihm stammen die Idee zum Lied, der Text, der Rhythmus, den er am PC entwickelt hat und die Melodie des Refrains. "Tagtraum" ist das erste Lied, das er gemeinsam mit anderen Musikern entwickelt und eingespielt hat.

Der HipHop-Song hat den zweiten Preis beim „Xpress Yourself“ – Songwriter – Wettbewerb gewonnen. 62 andere Lieder haben am Wettbewerb teilgenommen. Die Gruppe hat 5000 Euro gewonnen. Der Musiklehrer hat sich wirklich über das Geld gefreut, weil das Gymnasium mit dem Geld neue Instrumente kaufen kann.

Beispiel: Wo liegt das Alexander – von – Humboldt - Gymnasium? – in Bornheim.

1. Wann wurde das Gymnasium gegründet?

2. Was haben die Schüler zusammen mit ihrem Musiklehrer gemacht?

3. Wie viele Lieder haben am Wettbewerb teilgenommen?

4. Was macht die Gruppe mit dem gewonnenen Geld?

Punkte: _____ / 4 Punkte

4. SCHREIBEN - WRITING**8 Punkte****Brief**

Du bekommst einen Brief von deiner deutschen Brieffreundin, Christina.

Augsburg, den 17. Juni

Lieber Karl,

Wie geht's? Hoffentlich gut! Vielen Dank für deinen Brief.

Du hast mir geschrieben, dass du mit deiner Familie eine Woche in einem Hotel auf Gozo verbracht hast!! Das finde ich toll!!

Karl, erzähl mir davon! Ich möchte alles darüber erfahren!

Schreib bald,

Christina.

Antworte bitte mit einem Brief (**mindestens 80 Wörter**) auf der nächsten Seite.

Schreibe zu jedem Punkt bitte ein bis zwei Sätze.

Zuerst sollst du dich eine passende Reihenfolge der Punkte überlegen. Vergesse auch nicht Datum und Anrede und schreibe eine passende Einleitung und einen passenden Schluss.

- **Wo das Hotel war und wie ihr dorthin gefahren seid.**
- **Wie das Hotel war.**
- **Was dir am besten gefallen hat.**
- **Was du und deine Familie da gemacht habt.**

Punkte _____ / 8 Punkte

[illegible]